

---

## MUSEUM UND KUNST

Vielleicht steckt wirklich unter dem roten Häuschen eine schöne Statue des Cheops oder, was durchaus im Bereich der Wahrscheinlichkeit liegt, eine ganze Reihe von Cheopsstatuen. Und wenn man das ganze Dorf wegnimmt, kommt womöglich ein Tempel zum Vorschein, noch großartiger als der Torbau des Chefren. Dann wird eine neue Ruine gewonnen, die zu Betrachtungen einladet, mit deren Hilfe wir unter Umständen die Entwicklungsgeschichte der Säule fortsetzen und die Streitfrage, wie es mit der Kannelierung steht, endgültig lösen können, und in das Museum gelangt ein weiteres Stück oder eine ganze Reihe von Stücken. Dafür wäre übrigens im Magazin von Kairo gar kein Platz mehr. Schon heute steht unten im Parterre alles voll. Gerade vom Besten, von Werken der frühen Dynastien, ist solcher Überfluß, daß man die Kalksteine wie Steine behandelt. Wenige Menschen ahnen, was alles die sechs Schränke in den dunklen Nischen des ersten Saals und die Schränke im großen Korridor enthalten, was alles in Ecken und Winkeln herumsteht und -hängt. Die wenigsten halten sich mit den Vitrinen in der Nähe des Eingangs, die gutes Licht haben, auf, weil die Kolossalstatuen die Blicke wegziehen. In den Vitrinen gibt es Bewegungsstudien kleineren Formats nach Dienern und Arbeitern der Frühzeit, die wieder ein ganzes Netz von Fäden mit unserer Zeit verbindet. In dem öden Korridor